

„Ich habe im Lotto gewonnen!“, Agnieszka Jablonska schwebt im siebten Himmel und der hängt für sie nicht voller Geigen, sondern ist mit Pauken, Trommeln, Gongs, Bongos, Marimba- und Xylophonen bestückt. Die junge Polin spielt seit Mai 2009 als Schlagzeugin im Orchester des Staatstheaters und ist einfach nur glücklich über diese Stelle, über die Kollegen, das ganze Orchester. Bis zum Ende der Spielzeit hat sie einen Zeitvertrag mit Option auf Festanstellung und natürlich hofft sie, bleiben zu können.

Wenn sie in großen Stücken mit ihren drei männlichen Kollegen, manchmal auch mit weiteren Aushilfskräften, an ihrem „Arbeitsplatz“ hinter den vielen großen und kleinen Instrumenten steht, dann fällt die blonde Musikerin auf, denn die Erfüllung der Frauenquote im Schlagzeug ist noch in so weiter Ferne wie die Erfüllung der Männerquote bei der Besetzung von Harfenstellen. Aber Agnieszka Jablonska ist es gewöhnt, in der Männerdomäne ihre Frau zu stehen. Für ein knappes Jahr war sie an der Deutschen Oper in Berlin – als einzige Schlagzeugin aller Berliner Profiorchester. Weitere Praktika und Zeitverträge führten sie zum Staatstheater Braunschweig und zur Nordwestdeutschen Philharmonie Herford.

## Das will ich auch

Jablonska stammt aus Danzig, dort ging sie auf ein Musikgymnasium. Als sie die Schule zum ersten Mal betrat, hört sie zwei Mädchen Bongos spielen und sagte sich „Das will ich auch!“. Doch bis sie 15 war, spielte sie Klavier. Erst dann erinnerte sie sich an den spontanen Wunsch von damals und wechselte zum Schlagzeug. Nach dem Schulabschluss war klar: Ich bleibe dabei. Vier Wochen Deutschkurs und dann die Aufnahmeprüfung an der Musikhochschule

Agnieszka Jablonska spielt Schlagzeug im Staatstheater

# Mit Schlagkraft

Hannover. Mit Erfolg. Die Eltern, selbst keine Musiker, ließen sie ziehen. Also sagte sie ihrer Heimatstadt an der Ostsee Adieu und ging mit wenig Geld nach Deutschland: „Mit 300 Euro bin ich gut ausgekommen.“ Die verdiente sie sich als Straßenmusikerin. Zusammen mit einem polnischen Freund spielte sie in vielen Fußgängerzonen auf dem Marimbaphon, ihrem Lieblingsinstrument aus der Schlagzeugfamilie „Die kleine Nachtmusik“, „Alla turca“ und was die Leute sonst noch so kennen und lieben. Bald gab sie auch Stunden an einer Musikschule in Hannover.

## Es ist sehr knapp

Auf der Suche nach einer guten Stelle gab es einmal einen kritischen Tag, über den die Beteiligten heute lachen können. Sowohl Agnieszka Jablonska als auch ihr Verlobter Oliver Arlt, Schlagzeuger wie sie, bewarben sich um dieselbe Position in der NDR Radiophilharmonie Hannover. Und nur die beiden kamen in die Schlussrunde. „Es ist sehr knapp“, sagten die Mitglieder der Kommission ... und nahmen ihn. Anschließend bekam die Unterlegene so manchen Anruf: „Seid ihr noch zusammen?“ Sie sind. Wie gut, dass Kassel nur 55 Zugminuten von Hannover entfernt ist.

Ihre Beziehung zur Hochschule in Hannover ist noch nicht beendet. Erst am 7. März hat sie ihre praktische Abschlussprüfung gespielt. Stücke von Ravel, Kopetzki, Nørgård standen auf dem Programm – und von Rüdiger Pawassar, ihrem Kollegen aus der Schlagzeuggruppe des Staatstheaters.



Die Schlagzeugin Agnieszka Jablonska hinter einem kleinen Teil ihrer Instrumente. (Photo: bgb)

Im Orchester spielt sie gern, doch einen Traum hat die Musikerin noch nicht aufgegeben: Als Marimbaphonsolistin zu arbeiten – nicht nur in der Fußgängerzone. Und über ein erstes Solokonzert in Kassel denkt die 27-Jährige nach. Vielleicht hat sie bis dahin auch ein eigenes Instrument, denn was bei Streichern und Bläsern undenkbar ist: Zum Üben muss sie immer noch ins Theater.

Johannes Mundry



*Wir polstern und beziehen Ihre Möbel neu*

Finden Sie bei uns neben der großen Auswahl an Bezugstoffen internationaler Designer und Hersteller auch weitere Stoffe, Gardinen, Tapeten, Möbel, Leuchten, Teppiche....

**MUSTER & SOHN**  
Exclusives Einrichten

Germaniastr. 10b • 34119 Kassel • Tel.: 0561 - 14843  
Mo. bis Fr. 10.00 - 13.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr  
Sa. 10.00 - 13.00 Uhr